

Führung der Faschismus geschlagen werden konnte, um ein Deutschland der Arbeiter und Bauern aufzubauen. Sie errangen sich in der Auseinandersetzung mit den menschenfeindlichen Theorien des bürgerlichen Sportes Achtung und Anerkennung.

Fünf von ihnen fielen durch das Fallbeil, drei wurden erschossen, einige in den Konzentrationslagern ermordet, andere starben an den Folgen ihrer Inhaftierung. Die Namen Karl Stein und Kurt Schlosser sollen Stolz und Mahnung für viele sein. Die Opfer aller waren unmenschlich groß, sie haben ihre Berge geliebt — vielleicht mehr noch geliebt als viele andere —, und sie haben durch ihren Kampf dem ganzen Bergsport eine höhere Würde verliehen. Ihr Beispiel, das Leben und die Heimat zu lieben und zu verteidigen, die Freiheit mit wahren, neuem Gepräge zu schaffen, hat uns eine ernste Verpflichtung auferlegt. . . Als 1945 der deutsche Faschismus, der Not und Elend, Zerstörung und Chaos über ganz Europa gebracht hatte, unter den wuchtigen Schlägen der Sowjetarmee zusammenbrach, hatte auch das deutsche Volk Millionen Opfer zu beklagen, und viele, allzuviele bergbegeisterte Menschen kehrten nicht zu ihren Bergen zurück. Auf dem Gebiet der sowjetisch besetzten Zone waren es die Antifaschisten, die der Entwicklung neuer Beziehungen im Bergsteigen zum Siege verhalfen.

Heute hat der Bergsport innerhalb der sozialistischen Sportbewegung der Deutschen Demokratischen Republik ein völlig neues Gesicht erhalten. Große Teile der verträumten Nurbergsteiger, der einsamen Naturschwärmer wurden zu bewußten Kämpfern für den Aufbau des Sozialismus. Die Zahl der aktiven Bergsportler beläuft sich etwa auf 25 000, die in den einzelnen Sportklubs und Betriebsportgemeinschaften organisiert und in der Dachorganisation, dem Deutschen Wanderer- und Bergsteigerverband im DTSB, vereint sind.

Im Bergsport wird neben dem Skiorientierungslauf im Winter und dem touristischen Orientierungslauf im Sommer die Sportklassifizierung durchgeführt. Die Sportklassifizierung baut auf den jeweiligen Schwierigkeitsgraden der Felsrouten im Kletterführer auf und verlangt bestimmte Leistungen, um als Sportler der Meisterklasse und der Leistungsklassen I, II und III zu gelten. Voraussetzung ist selbstverständlich ein hohes politisches Bewußtsein. An die Erringung des Titels „Meister des Sports“ werden deshalb große Anforderungen gestellt. Die Bergsteiger der Deutschen Demokratischen Republik haben eine enge Verbindung mit den Bergsteigern und den Touristengruppen in den volksdemokratischen Ländern und der Sowjetunion. So waren viele Gruppen aus den Betriebsport-